

## Vorwort

Mit diesem Band wird die Reihe der „Ergänzungs- und Nachlaßbände zu den Gesammelten Werken von Paul Tillich“ fortgesetzt. Die hier vorgelegte Erstedition umfaßt sowohl das Manuskript der Vorlesung über Hegel (= A), die Paul Tillich im Winter-Halbjahr 1931/32 an der Philosophischen Fakultät der Universität Frankfurt am Main gehalten hat, als auch die Nachschrift, die damals aufgrund einer stenographischen Aufzeichnung der Vorlesung angefertigt wurde (= B). Beide Versionen ergänzen einander wie schriftliche Vorlage und lebendiger, mündlicher Vortrag.

Frau Dr. Erdmuthe Farris geb. Tillich (New York) spreche ich meinen herzlichen Dank aus für die Erlaubnis der Publikation beider Texte. Für Hilfsbereitschaft und freundliches Entgegenkommen bei der Benutzung der Handschriften des Paul Tillich-Archivs der Andover-Harvard Theological Library an der Harvard Divinity School in Cambridge, Mass., danke ich Mrs. Dona M. Maguire, Mr. Alan Seaburg und Mr. Gene C. McAfee.

Des weiteren danke ich für freundlich gewährte Hilfe Herrn Dr. Uwe Bredehorn (Deutsches Paul Tillich-Archiv, Universitätsbibliothek Marburg) sowie — für die Textkritik und Interpretation der Bezugnahmen Paul Tillichs auf Martin Heidegger — Herrn Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm von Herrmann (Albrecht-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.). An der Erstellung des Manuskripts haben mitgewirkt Frau Ilka Baals, Frau Christine Baaske, Frau Bettina Gerstenberg, Frau Daniela Kloppenburg, Frau Stefanie Krüger, Frau Annette Picht und Frau Antje Sitter als studentische Hilfskräfte am Institut für Evangelische Theologie und ihre Didaktik an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Frau Margret Röhne, Sekretärin des Instituts, hat in bewährter Weise das Manuskript des Bandes am Computer bearbeitet und in die vom Verlag gewünschte Druckvorlage umgesetzt. Ihnen allen bin ich sehr dankbar.

Wiederum habe ich Grund, Herrn Dr. Hasko von Bassi und dem Verlag Walter de Gruyter & Co. für das Interesse an der Edition der Handschriften Paul Tillichs und die gute Zusammenarbeit zu danken. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat meine Arbeit

im Paul-Tillich-Archiv an der Harvard Divinity School unterstützt,  
die Fritz Thyssen Stiftung hat die Auswertung der Handschriften und  
die Herstellung der Druckvorlage gefördert. Für ihre Hilfe sei ihnen  
an dieser Stelle gedankt.

Münster, im Mai 1995

Erdmann Sturm